

# EXTRABLATT

**8**  
2022AUS DEM ÖKOWORLD  
FONDSMANAGEMENTZUR AKTUELLEN  
WERTENTWICKLUNG DER  
ÖKOWORLD-FONDS

## WERTENTWICKLUNG UNSERER INVESTMENTFONDS IN %

FONDS	LFD. JAHR	2021	2020	2019	10 JAHRE
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC - C	-27,2	20,2	14,6	25,9	101,8
ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 - C	-20,4	21,0	33,0	27,6	119,1
ÖKOWORLD KLIMA - C	-24,6	9,0	46,1	37,1	196,8
ÖKOWORLD WATER FOR LIFE - C	-23,2	15,9	12,2	31,9	79,9
ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS - C	-23,1	8,4	13,7	22,7	50,9

Quelle: Bloomberg | Daten per 31. Oktober 2022

## IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT

Seit nunmehr zehn Jahren blickt das Fondsmanagement der **ÖKOWORLD** auf einen fest implementierten und krisen-erfahrenen Investmentprozess zurück. Unsere Anlegerinnen und Anleger erzielten im Zeitverlauf sehr erfreuliche Renditen – kurzgefasst: ein Gewinn mit Sinn.

Die kurzfristige Betrachtung, vor allem das erste Halbjahr des Jahres 2022, scheint ein besonderer Stresstest für unseren Investmentprozess gewesen zu sein. Was war passiert?

Der Cocktail an den internationalen Kapitalmärkten führte zu einem relativen Hintertreffen der **ÖKOWORLD**-Fonds in der ersten Jahreshälfte:

Die Rezeptur des Cocktails bestand aus:

- historisch starken Zinssteigerungen vor allem in den Vereinigten Staaten
- ausgeprägter Sektorrotation hin zu zyklischen und oftmals **ÖKOWORLD**-No-Go-Branchen
- einer Junk-Rally (Unternehmen mit sehr hoher Verschuldung), gepaart mit dem Abverkauf von höher bewerteten Qualitätswerten
- ein überproportionaler Abverkauf von Small- und MidCaps

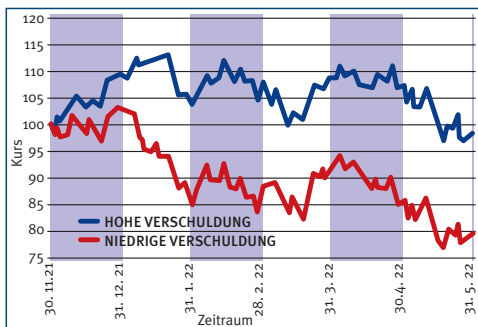
# AUS DEM FONDSMANAGEMENT ZUR AKTUELLEN WERTENTWICKLUNG DER ÖKOWORLD-FONDS



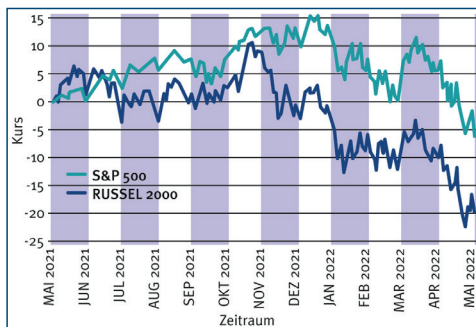
## UNSERE KONSEQUENZ, „NEIN“ ZU SAGEN!

Unser einzigartiger Nachhaltigkeitsansatz und die Null-Toleranz-Politik bei kontroversen Branchen führten dazu, dass in die teils hoch gejubelten Sektoren unsererseits nicht investiert wird (wie z. B. Rohstoffe, Öl & Gas, Atomindustrie, Rüstung).

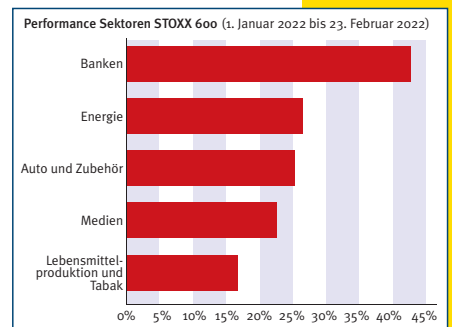
Diese schmutzigen Branchen wiesen vor allem in den ersten Monaten deutliche Kursgewinne auf (s. Schaubild).



Zeitraum: 30. November 2021 bis 31. Mai 2022



Klein gegen Groß über 1 Jahr – 20. Mai 2021 bis 20. Mai 2022



■ Kaum Partizipation möglich

## ES IST KRIEG

Seit dem schrecklichen Einmarsch Russlands in die Ukraine sowie dem doch stärker als erwarteten Zinserhöhungszyklus der führenden Notenbanken (vor allem der US-Fed) werden Qualitätswerte wieder vermehrt gesucht (Stichwort hohe bilanzielle Qualität).

Daneben hat die Sektorrotation hin zu zyklischen Branchen mit dem Kriegsausbruch ein Ende gefunden. Zunehmende Rezessionsängste keimten auf und sorgten insgesamt für deutliche Kursrückgänge an den weltweiten Börsen.

## TEIL DER LÖSUNG

Lediglich unsere Investmentthemen wie erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz wurden in diesem Zusammenhang gesucht und als Teil der Lösung bei der Energieerzeugung und -versorgung angesehen.

Als Folge dieser Entwicklungen belief sich die Kassenquote im **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** im Hoch auf über 40% des Fondsvermögens.

## SEIT BEGINN DER ZWEITEN JAHRESHÄLFTE STELLEN WIR EIN RESET BZW. EINE NEUBEWERTUNG DER SITUATION AN DEN WELTWEITEN KAPITALMÄRKTEN FEST.

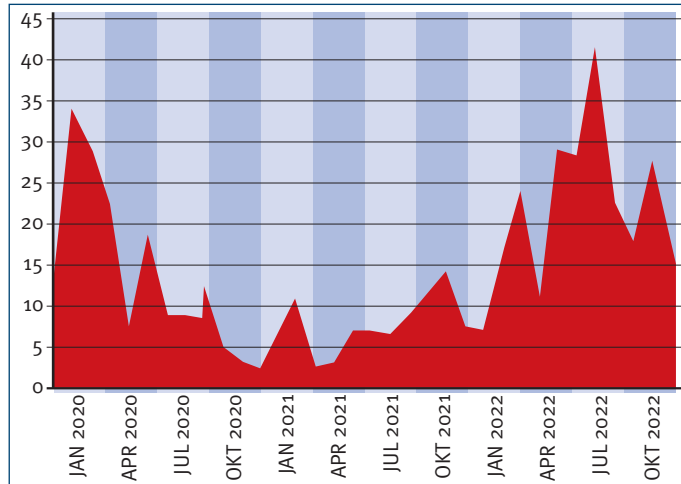
Nach den deutlichen Kursrückgängen im ersten Halbjahr ergeben sich durchaus wieder Opportunitäten innerhalb unserer ethischen, ökologischen und sozialen Investmentthemen.

Der Rückgang der Bewertungen von gut gemanagten Unternehmen mit gleichzeitig resilienten Geschäftsmodellen sorgten dafür, dass wir in den letzten Handelsmonaten wieder vermehrt auf der Käuferseite aktiv waren. Vorrangig sind Unternehmen aus der Wasserinfrastruktur, Gesundheit, Bildung, Energieeffizienz und erneuerbaren Energie zu nennen.



## KASSENQUOTE REDUZIERT

Als Ergebnis dessen wurden die Kassenquoten wieder deutlich zurückgeführt, im Flagship **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** beträgt diese aktuell 15%.

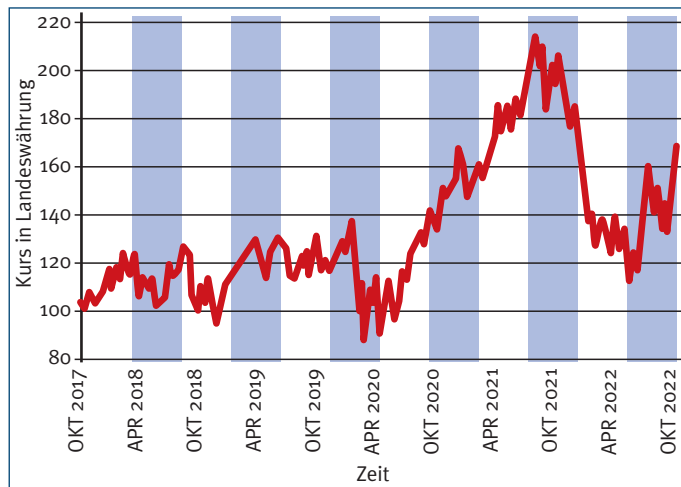


## ZWEI HIGHLIGHTS AN UNTERNEHMENSBEISPIELEN AUS DEN ÖKOWORLD-FONDS

### XYLEM, USA

Xylem, einer der weltweit führenden Hersteller von Infrastrukturkomponenten im Wassermarkt und größten Positionen, hatte in der ersten Jahreshälfte 2022 trotz einer fundamental guten Entwicklung überproportionale Kursverluste zu verzeichnen.

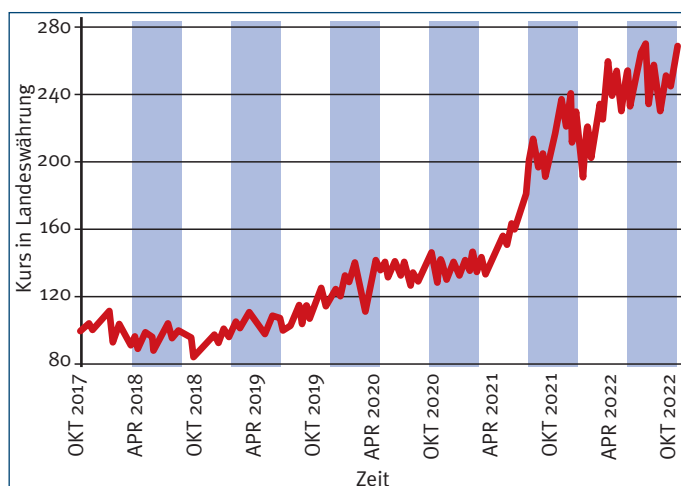
Das Unternehmen profitiert von großen Infrastrukturprojekten v. a. in den USA und dem zunehmenden Digitalisierungstrend, der unter anderem zu Einsparungen von Wasser und Kosten beiträgt. Zuletzt spiegelte sich diese Entwicklung nicht nur in guten Zahlen, sondern auch erneut in steigenden Aktienkursen wider (rund 40 Prozent Kursgewinn in der zweiten Jahreshälfte).



### NOVO NORDISK, DÄNEMARK

Novo Nordisk, ein typischer Qualitätstitel. Seit vielen Jahren gehört der dänische Weltmarktführer im Bereich der Diabetes-Behandlung zu den Top-Positionen des **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC**.

Das Unternehmen setzt seine hervorragende Entwicklung in diesem Jahr trotz aller geopolitischen Unsicherheiten fort, was auch zuletzt von der Börse honoriert wurde.





## AUSBLICK – IST STOCKPICKING WIEDER TRUMPF?

Wir gehen unverändert davon aus, dass die geopolitischen Entwicklungen sowie die Zinserhöhungsmaßnahmen seitens der führenden Notenbanken weiter das Potenzial haben, die Marktakteure zu verunsichern. Höhere Schwankungen sind an den Börsen demzufolge weiterhin möglich.

Nichtsdestotrotz blicken wir optimistisch in die Zukunft und sehen das Glas als halb voll an. Einerseits sind unsere Investitionsthemen mehr denn je als Teil der Lösung anzusehen, um den ethischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen entgegen zu wirken.

Andererseits haben unsere investierten Unternehmen die aktuellen Entwicklungen weitestgehend adaptiert und reagierten bereits darauf mit Kostensenkungsmaßnahmen sowie Preissteigerungen. Dazu gesellt sich bei vielen Unternehmen die Optimierung der durch die Corona-Pandemie gestressten Zulieferketten. Diese Entwicklungen sowie der deutliche Rückgang der Bewertungen veranlassen uns zu einer optimistischeren Ausgangslage für die kommenden Quartale.

Parallel dazu nehmen wir erfreulicherweise wieder wahr, dass unsere DNA und das Motto „Stockpicking ist Trumpf“ eine gewisse Renaissance in der aktuellen Betrachtungsperiode erfahren.